

Typische Gefahrstoffe bei der GEKA in Munster	Gefahrensymbol - Gefahrenbezeichnung	Besondere Gefahren	Sicherheitshinweise
W- Chloraceto-Phenon (CN)	- Gefahr - ätzend - giftig	- giftig bei Einatmen. Kann die Atemwege reizen, Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. - giftig bei Verschlucken „Lebensgefahr“. - giftig bei Hautkontakt. Verursacht Hautreizungen. - verursacht schwere Augenschäden.	- Rauch/Aerosol nicht einatmen, Atemwege schützen. - Atemschutz verwenden - bei Berührung mit der Haut sofort intensiv mit Wasser und Seife abwaschen. - bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen - bei Kontakt mit den Stoffen, einen Arzt aufsuchen.
Ammoniakwasser	- Gefahr - ätzend - Umweltgefahr	- gegenüber Metallen Korrosiv. - verursacht schwere Verätzungen der Haut u. Augen. - reizt Atemwege. - giftig für Wasserorganismen.	- bei Berührung mit der Haut oder den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen. - getränkte Kleidung sofort ausziehen. - bei Kontakt mit dem Stoff, einen Arzt aufsuchen.
2,4,6 - Trinitrotoluol (TNT)	- Explosionsgefahr - Gefahr - Giftig - Umweltgefahr	- durch Schlag, Reibung, Feuer oder andere Zündquellen explosionsgefährlich. - giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. - Gefahr kumulativer Wirkungen. - sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. - Krebszeugend.	- bei Funden, Stoff liegenlassen, nicht berühren oder anfassen. - Polizei unter Notruf 110 informieren.
Pentaerythrit- trinitrat (PETN)	- Explosionsgefahr	- durch Schlag, Reibung, Feuer oder andere Zündquellen besonders explosionsgefährlich.	- bei Funden, Stoff liegenlassen, nicht berühren oder anfassen. - Polizei unter Notruf 110 informieren.
Calcium- hypochlorit	- Gefahr - ätzend - Umweltgefahr - Achtung	- kann Brand verstärken- „Oxidationsmittel“. - Gesundheits- schädlich beim Verschlucken. - verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. - kann Atemwege reizen. - sehr giftig für Wasserorganismen. - entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.	- bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen. - zum Löschen Wasser verwenden. - beschmutzte Kleidung sofort ausziehen - bei Kontakt mit den Stoffen, einen Arzt aufsuchen.

### Mit welchen Auswirkungen ist bei einem Störfall rechnen wir?

- Luftverunreinigung und Bodenbelastung in der näheren Umgebung des Betriebes
- Reizung der Atemwege durch Schadstoffe und Raumentwicklung;
- Gefahr durch Wurfstücke im Falle einer Sprengstoffexplosion (nur im unmittelbaren Umfeld).

### Wem melden wir Störfälle?

Bei Ereignissen, wie bei Betriebsstörungen oder Störfällen, werden folgende Stellen von uns informiert:

- Feuerwehr und Rettungsleitstelle Soltau
- die zuständige Polizeidienststelle Lüneburg
- der Landkreis Heidekreis (Katastrophenschutzbehörde)

### Wie alarmieren wir Sie als unseren Nachbarn?

- durch Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei
- durch Rundfunkdurchsagen
- Sirensignal Heulton
- Telefonische Information durch GEKA-Einsatzzentrale

### Wie können Sie Gefahren erkennen?

- sichtbare Zeichen (Feuer, Rauch)
- stechender, beißender Geruch
- Reaktionen des Körpers, wie z.B. Übelkeit, Augenreizungen oder Kratzen im Hals

### Wie verhalten Sie sich im Störfall?

- Schalten Sie das Radio ein und achten Sie auf Durchsagen.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Personal aus der Nähe des Betriebsgeländes abgezogen wird bzw. geschlossene Räume bis zur Entwarnung aufsucht.
- Türen und Fenster schließen und Klimaanlage und Belüftung ausschalten.).
- Beim Autofahren schließen Sie die Fenster und stellen die Lüftung und Klimaanlage ab. Bei Reizerscheinung anhalten.
- Blockieren Sie keine Verkehrswege.
- Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen der Rundfunkdurchsagen und der Einsatzkräfte.
- Blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonleitungen.

### Wie werden Sie nach Ende der Gefahr benachrichtigt?

Entwarnung erfolgt über Rundfunk, Lautsprecherdurchsage oder telefonische Information durch GEKA-Einsatzzentrale. Erst nach Entwarnung dürfen Gebäude wieder verlassen werden!

### Wichtige Telefonnummern

Polizei (Notruf)	110
Polizei Leitstelle Lüneburg	04131 8306-5240
Feuerwehr (Notruf)	112
Feuerwehr (Amt)	05191 9271-112
Feldjägersdienstkommando	05192 12-2275
Bundesforst (Raubkammer)	05192 98250-0
Giftnotrufzentrale	0551 19240



## Informationen für die Nachbarn unseres Unternehmens

Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltlasten mbH (GEKA mbH)

### Haben Sie Fragen?

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Wir sind erreichbar unter:  
Tel.: 05192 964-0  
Fax: 05192 964-249  
E-Mail: [info@geka-munster.de](mailto:info@geka-munster.de)

GEKA mbH  
Humboldtstraße 110  
29633 Munster  
[www.geka-munster.de](http://www.geka-munster.de)

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Info-Stelle für Vor-Ort-Besichtigung und Überwachungspläne:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Celle  
Im Werder 9  
29221 Celle  
Tel.: 05141 755-0 (Vermittlung)  
E-Mail: [poststelle@gaa-ce.niedersachsen.de](mailto:poststelle@gaa-ce.niedersachsen.de)

Dieser Flyer und das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung sind erreichbar unter:  
<http://www.geka-munster.de> im Bereich Service-Informationsangebot





Frank Lorkowski  
Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Andreas Krüger  
Geschäftsführer

Sie fragen sich sicher, warum Sie diese Broschüre von uns erhalten haben.

Die Antwort ist einfach:

Unser Betrieb unterliegt, wie viele andere in Deutschland auch Pflichten der Störfall-Verordnung. Darin ist geregelt, dass Betriebe ihre Nachbarschaft über die Art und Weise ihrer Tätigkeit zu informieren haben.

Zu unserer unmittelbaren Nachbarschaft gehören auch Sie. Für gute Nachbarschaft sind Verständnis, Vertrauen und das Gefühl der Sicherheit notwendig.

Das wiederum kann nur bestehen bleiben, wenn Sie darüber informiert sind, was in unserem Betrieb geschieht.

Die GEKA als bundeseigenes Unternehmen betreibt Anlagen des Bundes zur umweltfreundlichen Entsorgung von Rüstungsaltslasten. Mit unseren Anlagen können das in der Zeit beider Weltkriege mit chemischen Kampfstoffen vergiftete Erdreich und Reste von anderen Rüstungsaltslasten gereinigt und schadlos beseitigt werden. Weitere Anlagen und Einrichtungen dienen der Entsorgung von Fundmunition, zu der auch chemische Kampfstoffmunition zählt.

In allen Teilen Deutschlands bedrohen immer noch gefährliche Hinterlassenschaften der beiden Weltkriege Mensch und Umwelt. Das Team der GEKA mbH arbeitet unter Einhalten hoher Sicherheitsstandards dafür diese Gefahren zu beseitigen. Dazu wurden die Anlagen umfangreichen Sicherheitsanalysen unterzogen.

Unser bisheriges Arbeiten belegt, dass durch die umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen Störfälle vernünftigerweise auszuschließen sind. Die menschliche Erfahrung lehrt uns aber auch, dass es keine absolute Sicherheit gibt.

Für einen solchen – wenn auch unwahrscheinlichen – Fall existieren im Betrieb und in den zuständigen Behörden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne. Die für Sie am wichtigsten Punkte sind in dieser Broschüre kurz zusammengefasst.

Damit möchten wir Sie über mögliche Gefahren, Alarmierungswege, und notwendige Verhaltensmaßnahmen informieren. Dies dient Ihrer Sicherheit. Daher bitten wir Sie darum,

- sich mit den Inhalten dieses Flyers vertraut zu machen
- Ihre Mitarbeiter entsprechend zu informieren
- diese Informationen im Rahmen Ihrer eigenen Notfallplanung entsprechend zu verwenden.

Sollten Sie weitere Exemplare diese Informationsbroschüre für die Information Ihrer Mitarbeiter benötigen, so können Sie diese bei uns anfordern

Auch bei Rückfragen haben stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

## Wir, GEKA.

Wir entsorgen und vernichten ausgesonderte Munition, Explosivstoffe aller Art aber auch Fundmunition aus dem 1. und 2. Weltkrieg. Hierzu gehört insbesondere auch Munition mit chemischen Kampfstoffen und kontaminiertes Material, das bei der Beräumung und Entsorgung von militärischen Liegenschaften, Übungsgebieten und ehemaligen Sperrgebieten anfällt. Diese Entsorgung stellt eine besondere Herausforderung für die umweltgerechte Entsorgung dar.

Dazu werden bei uns drei dem Stand der Technik entsprechende Entsorgungsanlagen betrieben.

- Anlage 1 (Verbrennungsanlage): Ausbrennen von gefährlichen Materialien, sowie nachfolgendes Verbrennen der dabei entstehenden Schadstoffe
- Anlage 2 (Bodenwaschanlage): Reinigung von belastetem mit anschließendem Einschmelzen der dabei anfallenden Schadstoffe in einem Plasmaofen bei 1200 °C.
- Anlage 3 (Munitionsvernichtung): Vernichtung von Gegenständen mit Explosivstoffen aller Art in einem Sprengofen, ggf. nach Zerlegung.

Alle Anlagen sind mit einer umweltfreundlichen Nachverbrennung und nachfolgender mehrstufigen Rauchgasreinigung ausgestattet. Gesetzlichen Immissionswerte werden dabei stets eingehalten und durch die zuständige Aufsichtsbehörde kontrolliert.

Die nach der Hochtemperaturverbrennung anfallenden Schlacken und Verbrennungsrückstände werden auf den dafür bestimmten Deponien abgelagert.

Wasser, welches wir in unseren Prozessen verwenden wird betriebsintern wiederaufbereitet und in unseren Anlagen wiederverwendet

- Radioaktive Abfälle werden nicht verarbeitet.

Damit unsere Prozesse stets gut funktionieren beschäftigt die GEKA ca.150 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung und Fachkenntnis im Umgang mit giftigen und gefährlichen Stoffen.

## Unser Sicherheitskonzept. Unsere Prinzipien.

- Unsere Anlagen und Anlagenteile werden nach neuesten Erkenntnissen errichtet.
- erfahrene und zuverlässiges Personal sichert einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlagen.
- Wir legen Wert auf die Einhaltung von Gesetztes Vorgaben, Vorschriften und des technischen Regelwerks für technische, umweltschutzgerechte, sowie arbeitsorganisatorische Vorkehrungen und Maßnahmen.
- Anlagensicherheit und Arbeitsschutz sind Hauptaufgaben der Geschäftsführung.
- Das Sicherheitsmanagement der GEKA mbH wird ständig überprüft und verbessert und dient als systematische Steuerung aller Prozesse des sicheren Betriebs
- Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen, weitere technischen Vorkehrungen entsprechen dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik. Sie werden einer periodischen Wartung und Instandhaltung unterzogen, um Stofffreisetzungen, Brände und Explosionen wirksam zu verhindern.
- Sollten Betriebsstörungen auftreten, werden diesen gründlich ausgewertet, um mögliche Folgesituationen von vornherein auszuschließen. Erfahrungen aus vergleichbaren Anlagen werden genutzt, um wirksame Maßnahmen für den eigenen Betrieb abzuleiten.
- Eine eigene und speziell auf die Arbeiten in der GEKA mbH ausgebildete Werkfeuerwehr stellt sicher, dass sich Gefahresituationen an Anlagenteilen (z. B. Entstehungsbrände, unkontrollierte Freisetzung von Gefahrstoffen) nicht ausbreiten.
- Eine enge Zusammenarbeit mit für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden gibt uns die Möglichkeit optimal die Gefahrenabwehr zu planen.

Unsere Anforderungen an die Anlagensicherheit sind sehr hoch. Da aber bei dem Betrieb technischer Anlagen, insbesondere im Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen, immer ein Restrisiko bleibt, sind wir verpflichtet Verhaltensregeln bekannt zu geben.

Dieser Anforderung kommen wir gern nach, um bei einem Störfall Gefahren für uns, Sie und die Umwelt wirksam abzuwenden.

## Wir. Für Ihre Sicherheit.

### Stoffeigenschaften und Sicherheitshinweise

Viele Stoffe haben gefährliche Eigenschaften. Dies gilt für viele Industrieanlagen in Deutschland und Europa. Zur Beschreibung der daraus möglicherweise resultierenden Gefahren werden in Europa einheitliche Begriffe verwendet. In Deutschland sind sie in der Gefahrstoff-Verordnung aufgeführt, nach deren Angaben sich die GEKA in ihrem Handeln richtet. Für ein gutes Miteinander und zu den Verringerungen von Gefahren legen wir folgende Informationen offen: Für Ihre Sicherheit.

Typische Gefahrstoffe bei der GEKA in Munster	Gefahrensymbol Gefahrenbezeichnung	Besondere Gefahren	Sicherheitshinweise
Chlorpikrin	- Gefahr - sehr giftig - reizend 	- Lungen, Haut und Augenreizstoff - Lebensgefahr beim Einatmen, gesundheitsschädlich beim Verschlucken	- Dämpfe nicht einatmen - Atemwege schützen
2 - Dimethylaminoacetylphosphorsäureethylester	- Gefahr - sehr giftig 	- Nervenkampfstoff - hochgiftig beim Einatmen, Verschlucken, Berührung mit der Haut	- Dämpfe nicht einatmen - Berührung mit Augen oder Haut vermeiden - Atemwege schützen
(Tabun)			
Hautkampfstoffe wie: - S-Lost - N-Lost	- Gefahr - sehr giftig - Umweltgefahr 	- Hautkampfstoff - hochgiftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut	- Dämpfe nicht einatmen - Berührung mit Augen oder Haut vermeiden - Atemwege schützen
Phosgen und Diphosgen	- Gefahr - sehr giftig - ätzend - Gas unter Druck, verflüssigtes Gas 	- Lungenkampfstoff - hochgiftig beim Einatmen - schwere Verätzungen	- Gas/Dämpfe nicht einatmen - Atemschutz verwenden
Tetrachlorethen	- Achtung - Gesundheitsschädlich - Umweltgefahr 	irreversibler Schaden möglich	- Dämpfe nicht einatmen
Arsenhaltige Reizstoffe: - Adamsit - Clark I und II - arsenhaltige Abfälle	- Gefahr - ätzend - Umweltgefahr - giftig 	- giftig beim Einatmen. - giftig bei Verschlucken - „Lebensgefahr“ - verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. - kann Krebs erzeugen. - sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.	- Rauch/Aerosol nicht einatmen, Atemwege schützen - Atemschutz verwenden - bei Berührung mit der Haut sofort intensiv mit Wasser und Seife abwaschen. - bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen - bei Kontakt mit den Stoffen, einen Arzt aufsuchen.

Dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Celle ist als überwachender Behörde gem. § 7 der 12. BImSchV angezeigt worden, dass es sich bei dem Gelände der GEKA mbH gemäß der Störfallverordnung um Betriebsbereich der oberen Klasse handelt. Die dafür entsprechenden Unterlagen gem. § 9 der 12. BImSchV liegen der Aufsichtsbehörde vor.